



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Gehen, Reiten und Fahren: Reisende und Reisemittel im Osmanischen Reich und in der Türkei

Dr.-Ing. des. Robin Wimmel (Berlin)

Karawanseraien und Fernrouten im Osmanischen Reich



Termin: **08.06.2016, 18.00 Uhr c.t.**

Ort: **Hörsaal 221**

(AAI, Edmund-Siemers-Allee 1, Ost)

Unter der Herrschaft der Osmanen entwickelte sich ein Wegesystem aus bestehenden und neuen Fernrouten, das sich wandelnden Bedürfnissen anpasste. Von Beginn an wurde eine eigene, spezifisch osmanische Infrastruktur für die Reisenden geschaffen. Wichtigste Bauwerke waren dabei die Karawanseraien, die an den Halteplätzen entlang der Straßen errichtet wurden. In einem Zeitraum von 350 Jahren stifteten besonders hohe Amtsträger diese kostenfreien Unterkunftshäuser. Mit der territorialen Ausdehnung bildete sich eine vielgestaltige osmanische Karawanseraien-Architektur heraus, die ihre Schwerpunkte in Südosteuropa, Anatolien und Großsyrien hatte. Die Bauwerke wurden überwiegend zivil von Kaufleuten, offiziellen Reisenden und besonders Pilgern genutzt. Für die Verbindung zwischen Istanbul mit Mitteleuropa sind noch die zahlreichen Gesandtschaften zu nennen, die zu Verhandlungen an die Hohe Pforte reisten. Der Vortrag möchte einerseits einen Überblick zur osmanischen Karawanseraien-Bautätigkeit geben. Aus der Gruppe ca. 73 mehr oder weniger gut erhaltener Bauten wird eine Auswahl zur zeitlich-räumlichen Verteilung vorgestellt. Dazu soll die Funktionsweise der Karawanseraien mit Hilfe zeitgenössischer Berichte veranschaulicht werden. Besonders plastisch sind die Schilderungen

von Europäern, die sich bemühen, ihren Lesern diese unbekanntere Art von Herbergen zu erklären.

Referent: Robin Wimmel studierte an der TU Berlin Architektur. 2015 wurde er dort mit einer Arbeit zu den Karawanseraien an den osmanischen Fernrouten promoviert. Seit 2007 nahm er an internationalen Tagungen zu islamischer Kunst und Architektur teil und publiziert Beiträge zum Thema Karawanseraien. Als Architekt betätigt er sich im Bereich Denkmalpflege, parallel setzt er die Forschung zu Karawanseraien und historischen Wegenetzen im Osmanischen Reich fort.

Publikationen (Auswahl): „Passing through Cilicia. Sub-regional caravanserai architecture in a geo-cultural borderland“, in: *4ème Congrès du Réseau Asie & Pacifique*, Paris 2011. *Architektur osmanischer Karawanseraien. Stationen des Fernverkehrs im Osmanischen Reich* (in Druck); „Edirne as a Stopover Destination: The Ekmekçiöğlü Caravanserai and the Ottoman Road Network“, in: *Captivating Edirne. Resources, Connectivities and Imaginative Attraction of a Turkish Border-City in Europe*, Krawietz/Riedler (Hrsg.), de Gruyter (in Druck).